

Nr. 84
Dorfbeschreibung – 1668

Ortsherrschaft – Steuer, Schatzung, Türkensteuer – Bede (fol.14') – Nachbargemeinden – Zoll (fol.15) – Wegegeld (fol.15') – Ungeld – Akzise (fol.16) – Judenschutz und -zoll (fol.16') – Reise – Fron (fol.17) – Bergwerk – Religion – Pfarrei – Filialkirche – Altäre (fol.20) – Pfarrhaus (fol.21) – Kirchenbau – Kirchenrechnung (fol.21') – Zehnt – Zehntfreiheit – Pfarrgüter – Geleit – Geleits- und Wegegeld (fol.26) – Strafgerichtskosten – Zentgraf – Galgen – Gericht (fol.26') – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte (fol.27) – Gerichtsstrafen – Siegel – Leibeigenschaft (fol.27') – Leibbede – Besthaupt – Leibhühner – Rauchhühner – Fastnachtshühner – Steuer auf Leibeigene (fol.28) – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede – Einzug (fol.28') – Nachsteuer – Atzung – Forstrecht – Jagd – Wildbann – Wald (fol.29) – Weide – Schäferei – herrschaftliche Güter (fol.29') – Zins- und Hubgüter (fol.30') – Handlohn – Lehnngüter – Fischerei (fol.31) – Fähren, Auen und Fachsclagen¹ (fol.31') – Mühlen – Jahrmarkt – Weinausschank – geistliche und adlige Güter (fol.32).

StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionalbuch 1668), fol.14-34.

14 Mayntz, den 11ten may anno 1668

Niederohlm

Die bürgere im stättlein Nied(er) Ohlm erkennen den hochwürdigst(en), unsern gnädigsten churfürsten und herrn, den ertzbischoffen zu Mayntz für ihren rechten herrn, und ein hochwürdig dhom(m)capitul vor ihre erbherrn.

Daselbst(en) seind höchstged(achte) ihre churf(ürstliche) gnad(en) berechtiget der landfürstlich(en), geistlich(en), criminal- und vogteyliche obrig- und bottmäßigkeit(en), huldigung, steuer, schatzung, türckensteuer.

14' **Beed^b**

Beeth: jährlich zur kellerey Ohlm stendig 22 fl. 26 alb. und einem zeitlich(en) keller wie vor alters herkom(m)en für sein verdienst 1 fl.

Angräntzung

Angräntzung: Gräntzet an Sörngenloch, den hochedelgeborenen von Mauchenh(eim) genant Bechtolßh(eim), von dem hochadelich(en) ritter stiefft St. Albani außerhalb Mayntz lehnbah. Item ahn Udenheim, den hochedelgeborenen Köth(en) von Wanschiedt zustendig und von Pfaltz-Süm(m)ern und marggraffen zue Baden lehenbah. An Nieder Saulheim, adliche ganerbschafft, dan uff Stadecken und Esenheim, beyde fürstliche Zweybrückisch.

15 Item ahn Ober Ohlmer, Eberßheimer und Zornheimer gemarckung, welche örther dem ertzstiefft Mayntz zustendig und in daß amt Ohlm gehörig.

Gülden zoll

Gülden zoll.

Land zoll

Land zoll wird solcher gestalt erhob(en), wann einer wein durchfürth in die statt od(er) in deß ertzstieffts landt, gibt er von der ohm 20 d. Von einem pferdt, ochßen, esel und kuhe gibt man 4 d. Allein wann der mann uff dem pferdt sitzet würd

a Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

nichts davon geben. Von einem schaaff, schwein, geyß und kalb gibt er 2 d. Von einem wagen mit kauffmans wahren belad(en) und mit 3 pferdt bespan(n)t außershalb der meß ist bießhero auß mangel der zoll roll erhoben word(en) 9 alb.

- 15' Ein wagenfuhr, so von Altzey auß der Frankfurter meß belad(en) durchführt, gibt 6 alb., ein karch aber 3 alb. Von iedem sack saltz, so verkaufflich(en) außgemessen, gefällt 1 alb.

Weeg gelt

Weeg gelt gibt der wagen 1 alb., der karch 4 d.

Umbgelt

Umbgelt: Vermög Nied(er) Ohlmer weyßthumbs und freyheit, so der gemayndt daselbst(en) von dem ertzbischoffen und churfürst Bertholdo¹ im jahr 1491 ertheilt word(en)², gefällt von der ohm 4 alb., so jetzo 5 alb. und an statt 24 alb. mit einem güld(en) zur kellerey Ohlm vom fud(er) zahlt würdt.

- 16 **Accihs**

Accihs: Von jed(er) maaß außgezapfften wein 4 d. Sagen, daß solche vier pfenning vor ankunfft deß Spinolajsch(en) krigs volcks in die Pfaltz³ nicht gefordert word(en).

Accihs: Ein rtlr., so der kauffer zugeben schuldig von iedem verkaufft- od(er) außgezapfft(en) fud(er) wein. Ist anno 1636 durch ein churf(ürstliches) befelchsreiben eingeführt word(en).

Niederlag: Von der ohm, so verkaufft od(er) verzapfft würdt, 5 alb., so der verkauffer entricht.

Byer accihs: von iedem fud(er) gebräut und auß- od(er) nit gezapfften byer gibt der byerbräuer 3 fl. anietzo.

- 16' Ein heckenwürth aber gibt von jed(er) außgezapfften maaß byer 2 d. Von dem vorher beschriebenen wein- und byer accihs vermeinen die bürger zu Nied(er) Ohlm, weilen solche wieder ihren hiervor angezogenen confirmiert(en) beweyßthumb eingeführet, nicht schuldig zu sein. Bey der kellerey aber werd(en) solche biß auff and(er) werthe verordnung gefordert und erhoben.

Juden schutz

Juden schutz.

Juden zoll

Juden zoll gibt ein jed(er) durchreisend(er) jud od(er) judin, außershalb die, so im ambt wohnen, 12 d. Wann solcher im flecken bleibt 24 stundt, muß er selbige wied(er) geben.

Reiß, musterung und volge

Reiß, musterung und volge sind sie schuldig.

- 17 **Frohn und dienst**

Frohn und dienst: Jed(er) und(er)than gibt jährlich zu frohngelt: ein ackerman mit 2 pferdten 1 fl., ein hecker ½ fl., ein veldtschütz und wittfrau gibt halb so viel. Neben dem seindt die bürger, lauth in anno 1648 von der kellerey Ohlm durch Niclas Gutman, kellern, vorfertigt und eingeschickter beschreibung ferner zu frohnen schuldig:

1 Berthold von Henneberg, Mainzer Erzbischof 1484-1504.

2 S. oben Nr.80.

3 1620, September 5 überquerten die Truppen Spinolas bei Mainz den Rhein; EGLER, S.46.

1. Ahn ihrer churf(ürstlichen) gnad(en) im stättlein habend(en) mühl mit fuhr und handfrohn zu nothwendigem bauw und reperation verbund(en), hat der müller dain alle real und personal freyheit.
2. Item zum gemeinen backhauß, so ihro churf(ürstliche) g(naden) mit einem hochwürdig(en) dhom(m) capitul zum halben theil haben, fuhr- und handfrohn zu laisten schuldig.
- 17' 3. Item seindt neben den samptlich(en) Ohlmer ambts und(er)thanen zu den beyden weyren daselbst(en) alle frohn schuldig, müssen auch die fischfaß zu Mayntz abhohlen und die fisch wied(er)umb zur churf(ürstlichen) hoffhaltung führen.
4. Item ihro churf(ürstlichen) gnad(en) weingarh zu Nied(er) Ohlm werd(en) durch die einwohner abgeleßen und belohnt gleich Eberßheim, wie die kellerey rechnung de anno 1556 und ano 1630 im buchstaben erweißen.
5. Item daß graß im kleinen brühel gegen gemessene belohnung abzumehen und dörr zu mach(en), darvon gebühret den mödern 24 alb. und jed(er) person dörr zu mach(en), dann uff hauffen zu schlag(en) 6 d.
- 18 6. Item seindt die bürger neben samptlich(en) Ohlmer ambts und(er)thanen, wan im schloß daselbsten und auff d(er) kellerey Eberßheim, ins gemein der Töngeshoff genant, gebauet od(er) reparirt wirdt, die fuhr und handfrohn daran zu laist(en) schuldig.
7. Item an dem burggraben und geschütt umb daß schloß neben samptlich(en) Ohlmer ambts und(er)thanen schuldig zu handthaben so viel die fuhr- und handfrohn betrifft, unangesehen in anno 1400 der gantze clerus, so wohl primarius als auch secundarius, divites et pauperes religiosi et quidem ordinis St. Francisci zu Mayntz ihr gelt zu erbauung solchen burg- und schloßgrabens beygetragen, welches auch ein dhom(m)herr zu Mayntz, herr Johann Hoffwarth, collectirt und verrechnet hat.
- 18' 8. Item führen dieselbige einen zeitlich(en) ambman, beneben andern ambts Ohlmer dorffschafft(en) alß Ober Ohlm, Klein Winterh(eim), Laubenh(eim), Gau Bischoffsheim und Eberßheim, daß jahr über nötiges branholtz.
9. Item neben den Ober Ohlmer, Kleinwinterheimer, Eberßheimer, Gaubischoffsheimer, Laubenheimer und Weyßenauer und(er)thanen alle uff dem Töngeshoff erbaute frucht(en) in frohn abzuschneiden, die sayl zumach(en), zu bind(en) und auff hauffen zu schlag(en) schuldig, so offt sie von einem keller bescheyden werd(en), welche frohn auch den hoffleüth(en) beschicht. Hingeg(en) gibt man von iedem morg(en) zu^a lohn 6 alb. und weiters nichts. Dargeg(en) wenden die und(er)thanen ein, daß sie über obig specificirtes frohngelt und frohndienst noch
- 19 ferner mit frohndienst(en) seithero deß friedenschluß¹ mit frohn beschwerth word(en), benantlich(en) mit heuführen von Selssen² von der hoffhaltung zu Mayntz und von der Marau bey Costheim für die herrschafftliche schäfferey uff den Thöngeshoff. Item für den schäfer uff den Thöngeshoff brenholtz. So dann extra ordinari frohnen, wann ihre churf(ürstliche) gnad(en) nah(er) Schwalbach und ins oberstiefft reyßen, welches ihnen umb so viel desto beschwerlich(er) vorkombt, weyl sie vorged(achtes) frongelt einen als den andern weg dannoch vervoll entricht(en) müssen.

a Folgt gestrichen *schneyd(en)*.

1 Frieden von Münster und Osnabrück 1648.

2 Selzen.

Mineralia und berckwerck

Mineralia und berckwerck findet sich nichts.

Religions übung

Religions übung: Seindt selbige römisch catholisch.

19' **Pfarr bestellung**

Pfarr bestellung hat ein hochwürdig dhom(m)capitul zu Mayntz und deren compe- tentz 18 fl. 4 alb. und 2 mlr. korn auß der kirch, dann von haüßern, etlich(en) weingart(en) und ackern 6 fl., noch von h(ern) ertzpriestern 4 capaunen, weiters 146 morgen, 2½ v. acker, 3 morg(en) 3 v. weingart(en), 12 morg(en) 1 v. wieß zu seiner competens, ferners in gewissen bezierck in dem Reichelheimer¹ veldt den fruchtzehend(en) zu haben, mehr den kleinen zehend(en), alß läm(m)er, span vir- ckel und gänß, weiters nichts.

Jus patronatus

Jus patronatus hat ein hochwürdig dhom(m)capitul zu Mayntz.

Mutter kirch

Mutter kirch: hat kein filial.

20 **Jetzig(er) zeit befind(en) sich neben dem hohen noch drey neben altär. Erstlich(en) St. Catharinæ altar, seindt collatores daß Heilig Creütz stiefft und d(er) prælath deß closter Erbachs im Rheingau. Ist jtzig(er) zeith altarist herr Gerhardus Wal- denburg, vicarius deß hoh(en) dhom(m)stieffts, und hat bauwente güter 94½ morg(en)**

acker, 9 morg(en) wießen und 5 morg(en) weingart(en), dann 3 hüner und 2½ fl. in gelt. Und ist dießer altarist schuldig alle woch(en) zwo messen, als uff montag und mittwoch(en) zu laist(en), daß geleücht uff den altar zu bestellen und 26 lb. oly in die kirch zu geben.

Unser Lieben Frauen altar hat der herr dhom(m)dechant zu Mayntz zu conferiren und besitzt dieß mahl solch(en) herr Geörg Stohl, dechant zu St. Johann und präsentz meister deß hoh(en) dhom(m)stieffts in Mayntz. Zue dießem

20' **altar gehören 66 morg(en) ackers, 5½ morg(en) wießen, 2½ morg(en) wein- gart(en). Und ist dießer altarist alle sambstag schuldig, meß zu leßen, daß geleücht uff selbig(en) altar zu bestellen, auch iährlich(en) 3 alb. den Urbanus brüdern zu zahlen.**

Den St. Sebastian und Heilig(en) Creütz altar hat die gemayndt zu conferiren und ist solcher der schul daselbst(en) einverleibt undt würdt von einem zeitlich(en) schulmeister selbst gebauwet od(er) verlieh(en), hat 41 morg(en), 1 v. acker, 5 morg(en), 3 v. wießen und ist ein schulmeister schuldig, davon alle jahr drey mes- sen als uff St. Sebastiani² und die 2 Heilig(en) Creütztage³ leßen zu laßen, dero- weg(en) dem pfarrherrn darvon 1 mlr. korn zugeben.

21 **Pfarrhauß**

1 Reichelheim = Wüstung in der Nieder-Olmer Gemarkung.

2 Januar 20.

3 Kreuzeserhebung (September 14) und Kreuzesfindung (Mai 3).

Pfarrhauß: Ist schuldig daß hochw(ürdige) dhom(m) capitul zu bauwen.

Kirchenbauw

Kirchenbauw: Daran daß chor ein hochwürdig dhom(m)capitul, den thurn und neben an die kirch gehenckt(en) bauw die gemain, den langenbauw die kirch und dann St. Catharinæ chor selbiger altarist zu bauwen und handzuhaben schuldig. Daß bainhauß [ist]^a die gemein zu bauen schuldig. Die ringmauwer deß kirchhoffs ist von den præsentz hoff biß zum bainhauß und von dem bainhauß wied(er) zum dhom(m)h(erren) hoff die kirch zu bauen schuldig und so weith der dhom(m)herrn hoff gehet die dhom(m)h(erren) zu bauwen schuldig.

21' **Kirchen rechnung**

Kirchen rechnung würdt von ihre hochw(ürden) und gn(ädigen) herrn ertzpriestern und h(ernn) amptman abgehört, auch von beyd(en) unterschrieben.

Großen zehnt

Grossen zehent: Den frucht und wein zehent hat ein hochw(ürdiges) dhom(m)-capitul, außer dem acker, so neben dem dhom(m)probstisch(en) bainen gut liegen und darauff stossen, geben solche herrn dhom(m)probst(en) halben zehent und blaibt der ubrige halbe zehent, deme der acker zustendig. Item h(ern) pfarrherr den zehent(en) in dem gantzen Reichelheimer veldt, was in Nied(er)ohlmer gemarckung ligt. Item hat unser gnädigster herr weg(en) der kellerey Ohlm von etlich(en) weingart(en) und äckern in Nieder und

22' **Ober Ohlmer gemarckung den zehent, so der diep zehent genant, und dießmal noch von solchen gütern kundtbar ecker ohngefehr 19 morg(en) in beyden gemarcken und wüste weingart(en) uff 2½ morg(en).**

Kleinen zehent

Kleinen zehent: Krauth unnd rüben hat ein hochwürdig dhom(m)capitul, ubrig kleinen zehent hat ein pfarrherr, wie hievor bey der pfarr competentz angezog(en), nemblich von läm(m)ern, span virckel und gänßen.

Zehent befreuyung

Zehent befreuyung: Ihre churf(ürstliche) gnad(en) gut, so ein zeitlicher amtman zu seiner bestallung bauwet und 91 morg(en) inhaltet, ist zehentfrey. Noch 27 morg(en), so erwenthem gut gehörig, geben halben zehent. Item in ihrer churf(ürstlichen) g(naden) gut, so Crämerhaußen gut genant, geben 27 morg(en) nur halben zehent.

22' **Daß dhom(m)bröpstich^b bainen gut, so 192 morg(en) acker, 24 morg(en) wießen, 4½ morg(en) weingart(en) inhaltet, ist zehentfrey. Item sind in dem pfarrgut 32 morg(en) zehentfrey. Hingeg(en) gefallen von jedem morg(en) den veldschütz(en) 2 garben. Item noch etliche morg(en) weingarth hind(er) der hecken und in der atzel genant, seindt auch zehentfrey. Item noch etliche weingart(en), so in eines hochwürdig(en) dhom(m)capituls præsentz daß drittetheil geben, seindt ebenmäßig zehent frey.**

Pfarrgüter

Pfarrgüter seindt hiervor bey der pfarr competens angezog(en).

Gelayd zu wasser und landt

Gelaith zu wasser und landt:

23' **Anno 1648 ist deß geleiths halben vom keller h(ernn) Niclauß Gutman dießer bericht eingeschickt word(en): Anfänglich ist zu wissen, daß ihro churf(ürstlichen)**

a Vom Bearbeiter ergänzt.

b Verbessert aus *dhom(m)bröbstisch*[?].

- g(naden) zu Mayntz von undencklich(en) jahren hero von Nied(er) Saulh(eim) und^a auff der Altzeyer seith(en) hero die landstrassen vom langen stein zwisch(en) Udenheim und Würstatt herin über die steinern brücken Nied(er) Ohlmer terminy und selbige gantze landstrassen hienein zum guten leüth hauß, dieselbige staig hinauß, der stahlberg genant, selbig(en) hinauff in die churf(ürstliche) residentz statt Mayntz durch einen amtman zu Ohlm mit vier reyßig(en) pferdt(en) und allen rayßig(en) beambten, alß außfauth(eilicher) landthauptman, schultheißen zu Nieder und Ober Ohlm, Algeßheim, Ockenheim, Dromerßheim und Gau-
 23' Beckelheim zu allen begebend(en)^b fällen beritten und dan selbige straß wied(er) rückwärts hinauß biß zu ged(achtem) langenstein ohn disputirlich geführt, biß sich die Pfaltzische beambten zu zeiten deß prescribirt(en) pfaltzgraff Friderich¹ deme opponirt und selbige auß dem oberamt Altzey interims weiß reiß zu gemelter steinen brücken aigenen gewalts geführt, auch weiter hindurch zuführen sich und(er)stand(en), sie aber mit einem gefangenen einstmahls wied(er)umb zu rück kehren müssen und denselben über der gemelten brücken jenseits Nied(er) Ohlm dem Mayntzischen gelayth gelieffert, der dan gemelte hohe strassen durch Mayntz an Rheyne in einer nähen über, durch die Mayntzische bieß zur mühlen, die arme ruh genant, geführt und daselbst mitten in der von Wießbaden fließend(en) bach, die Saltz² genant od(er) geheisch(en), den Nassauisch(en)
 24' gelieffert und andere Mayntzische delinquenten selbig(en) orths empfang(en) word(en).
 Anders ist vor alters gleich(er) maßen von den churf(ürstlich) Mayntz(ischen) Ohlmer amts beambten daß geleith zwischen Hanh(eim) und dem münchhoff Walheim³ inconfinib(us) selbiger orth(en) vom amt Altzey und deßen Pfaltzisch(en) über ein höltzine brücken, worund(er) die Selsse⁴ herfleußt, den Zornheimer dechenberg hinauß und selbige hohe strassen geg(en) Mayntz bey Zornheim, Eberßheim und den meülbaum bey Hexheim fürter hin, den kirschner grundt hinauff nach(er) Mayntz und selbige straß und gantzem refier herumb wied(er) zu rück bey Hanheim geführt word(en), so aber auch durch ged(achtes) Altzeyer amt strittbar gemacht und
 24' nunmehr auch interims weiß allein bey gemeltem maülbaum, deren orths ein grosser stein besser auffwärts zustehet, seinen anfang gewint.
 Drittens vermög der alten Mayntz(isch) churf(ürstlichen) gelaydts außschreiben befindet sich daß umb Ingelheim herumb und selbig(er) orth(en) daß Mayntzisch churf(ürstliche) gelaidt, auch geführt word(en).
 Viertens hat daß churf(ürstlich) Mayntz(ische) Ohlmer amts gelayth gestalt auß dem amt aller orth(en) herumb und sonderlich auß der residentz statt Mayntz sampt deßen beambten, darzu daß vicedom amt auch gehörig, mit durchführen fürstlich(en) und andern hohen standts personen, auch maleficanten den Rheyne hinauß durch die Weyßnauer emmunität und Isenburgische bottmäßigkeit⁵ und

a Folgt gestrichen *von*.

b Folgt gestrichen *ist* [?].

1 Gemeint wohl: Pfalzgraf Friedrich der Siegreiche (1449-1476); zum Geleit FENDLER Geleitsstraßen u. dergl., Geleitswesen.

2 Salzburg.

3 Wahlheimer Hof bei Hahnheim, Grangie des Klosters Eberbach.

4 Selz.

5 S. unten, Einleitung Weisenau.

- 25 landstrassen oben und und(en) über die steinern brücken bey der rothen mauren, stehent und liegent hagelstein Laubenheimer terminen bey dem schußgattern über die wayd auff Nackenh(eim) daselbst(en) liegend(en) quirt(en) steinen brücklein zu fähren, würd aber jetzo auch interim weiß durch Oppenheimer transgal obwendig Weyßenu an der steinen brücken angefangen und geendet.
Fünfften zu Frankfuertes zweyer meßzeit(en) fuhr daß amt Ohlm und vicedom amt Mayntz daß gelaydt umb 12 uhr mittags zu Mayntz über Rheyn, die Frankfurter strassen auff Hochheim bey Margreth(en) Schwangelbrunnen vorüber die Wückerer staig hinauß biß an ein langenstein bey dem höltzin steg, der stein ligt umb. Und wierdt dieß daß ingelaydt genant. Im außgeleydt aber durch Weylbach
- 25' biß jenseith an den hohen baum, daselbst wirdt vom Mayntz(isch) churf(ürstlichen) amt Höchst und Hoffheim empfang(en) über die Nied¹ biß an Frankfurter warth und selbig(en) schlagbaum geführt, fürters von Franckfurter einspendig(en) in die statt.
Und würd einem jed(en) Ohlmer und Algeßheimer ämbter vorgemelten rayßig(en) diener, wann sie im gelaydt reiten, habern, hau, licht, logiments gelt und jede meß eylff guld(en) auß der ober kellerrey St. Martinsburg vor seine zehnung zalt. Bleibt aber anietzo, weyln kein gelaydt beritten wirdt, ohn entrichtet.
Nota: Es stehet ein stein mitten in der Selszen und(er) der mühl zu Sörngenloch, welcher bey iedesmahl uff- und abführung deß geleydts von den Ohlmer amts beamtten beritten wirdt.
- 26 **Gelayds und weeg gelt**
Gelaydts- und weeg gelt: solches gebürth und fällt ihro churf(ürstlichen) gnad(en), maßen deß weeg gelts halben bereits hievorn anregung gescheh(en).
Centh
Centh: Nichts.
Malefitz kosten
Malefitz kosten: Ist schultheiß und gericht nichts wissent, daß jemahls deßhalben einig(en) kosten getrag(en), so ist deßhalben bey der kellerrey auch kein nachricht vorhand(en).
Centh graffen
Centgraffen: Ist hier keiner.
Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig
Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: Hierüber wissen kein bestendig(en) bericht zu geben, doch keinem mensch(en) eingedenck, daß die bürgerschaft einig(en) cost(en) deßweg(en) getragen.
- 26' **Gerichts bestellung und behebung**
Gericht bestellung und hebung: Daß gericht haben ihre churf(ürstlichen) g(naden) zubestellen und von dero alhier habenden Oberschultheißen behegt.
Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichtspersonen und diener
Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichtspersonen und diener: Der Oberschultheiß würdt von ihro churf(ürstlichen) gnad(en) angenommen, hat sein bestellung auß der kellerrey Ohlm. Der und(er)schultheiß und 6 gerichtspersonen wie auch gerichtschreiber wirdt zu ohngebotten dingstäg(en) durch ihrer churf(ürstlichen) gnad(en) in beysein deß kellers angenommen und beaydiget.

1 Nidda

27 **Maaß, ehl, gewicht und eich**

Maaß, ehlen, gewicht und eich würdt zu Mayntz im kauffhauß und renth loneck[?] abgezog(en) und alhier zu Nied(er) Ohlmen gebraucht.

Gerichts straffen

Gerichts straffen hat daß gericht so weith, wan ein gerichtsmann od(er) sonst jemandt vor dem gericht mit ungeziemend(en) reden herauß führe, haben sie selbig(en) mit einem halben vierthel wein zu straffen, doch mehr od(er) wenig(er).

Siegelung gemeiner

Siegelung gemeiner sach(en) und uhrkund(en), gült verschreibung, geburts brieff und anderer uhrkund(en) werd(en) vom gericht gegeben und mit dero gerichts siegel confirmirt.

27' **Laibaigenschaft**

Laibaigenschaft: Die bürger zu Nied(er) Ohlmen seint dem ertzstiefft Maynz leibaig(en).

Leibsbeeth

Leibsbeeth: nichts.

Besthaupt

Besthaupt gefällt ihro churf(ürstlichen) gnad(en) und würdt zu ungebotten dings-täg(en) bey h(ern) ambtman und kellern – allein schultheiß und gerichtten seindt deßen befreyet lauth der freyheit – gethädiget.

Leibshühner

Leibshüner: nichts.

Rauchhüner

Rauchhüner: nichts.

Faßnacht hüner

Faßnacht hüner: Gibt ein jed(er) inwohner jahrs ein huhn, außer 7 gerichtts personen, so deßen befreyet.

28 **Steier auff leibaigenen**

Steier auff leibaigenen: Gibt man hier nichts.

Palliums geld(er)

Palliums geld(er): Schultheiß und gericht wissen hiervon nichts, daß zeit ihres gedencgens etwas gefordert, so findet man bey der kellerey derentweg(en) auch keine nachricht.

Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er)

Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er) wierdt vom außfauth im ambt Ohlm und Algeßheim verrichtet.

Abhörung deren rechnung(en)

Abhörung deren rechnung(en) verricht jetzt erwenther außfauth.

Königsleüth, konigsbeeth

Königsleüth, konigsbeeth: Wissen hiervon nichts.

28' **Einzugh geldt**

Einzug gelt gibt ein mann, so frembd, 4 fl. und ein weib auch 4 fl. Solches gefällt halb ihro churf(ürstlichen) g(naden) und halb der gemayndt. Bürgers kind(er) seins frey.

Nachsteuer und zehent pfenning

Nachsteuer und zehent pfenning gefällt ihrer churf(ürstlichen) gnad(en).

Atzung

Atzung: nichts.

Jus forestale

Jus forestale: nichts.

Jagens gerechtigkeit und deren bezirck

Jagens gerechtigkeit und deren bezierck: Ihre churf(ürstlichen) gnad(en) seindt so weith die gemarckung gehet deßen berechtiget, gibt außer hahßen und veldthüner nichts.

Hohe wildfuhr, wildbahn

Hohe wildfuhr, wildbahn: nichts.

29' **Waldungen; Äckerigs nutzung; Forster und deren bestellung; Waldbuße; Beholtzungs gerechtsamen**

Waldungen; Äckerigs nutzung; Forster und deren bestellung; Waldtbußen; Beholtzungs gerechtsamen: alhier nichts^a.

Trifft und waydang

Triefft und waidtang: Wasser und wayd gehöret ihro churf(ürstlichen) g(naden), haben die bürger selbig(er) zu genießen.

Kuppelwayd

Kuppelwayd: nichts.

Schäfferey

Schäfferey hat gemeindt zu gebrauch(en) und so lang die underthanen kein aigen vieh haben und die schaaffwayd zu verleih(en) were, haben ihre churf(ürstlichen) g(naden) solche wayde so lang zu verleih(en), biß die und(er)thanen wiederumb aigne schaaff herbey gebracht haben, vermög h(ern) Guttmans, deß kellers, in a(nn)o 1648 eingeschickter beschreibung.

29' **Herrschaftliche güter**

Herrschaftliche güter: Ihrer churf(ürstlichen) g(naden) hoffgut halt in(n)en ahn äcker 158½ morg(en), 9½ morg(en) wießen und zween morg(en) weingarh. Item acht morg(en) weingarh, so von der kellerey gebauwet werd(en).

Item noch sonsten Crämerhaußen gut genant, äcker 87 morg(en), 1 v., dann 6½ morg(en) wieß.

Mehr 107 morg(en), 1 v. äcker und 7 morg(en), 3 v. wieß, 4 morg(en) weingarh, genießet ein zeitlich(er) amtman zu seiner bestellung. Item ein wieß, der klein brühel genant, hat herr amtman und keller zu dern bestellung zugenießen.

Nota: ligt in Ober Ohlmer gemarckung.

30' **Scheuer: Ihrer chur(ürstlichen) g(naden) haben auch einen verödten und abgerand(en) scheuerplatz oberhalb deß pfarrhoffs, darund(er) ein schöner grosser keller, gef(orcht) einseith(en) denn amtgarten, and(er)seits die gemein gaß, in der pfarrgaß geleg(en).**

Ein garten im stättlein gelegen, gef(orcht) einseith die gemein straß, and(er)seits hoh(en) dhom(m)stieffts præsentz gut, sonsten h(ern) Rabi gut genant, gibt jährlich 9 alb. in die kellerey Ohlm.

Ein garten vor der Mayntzer pfort(en), gef(orcht) und(en) die herrn von Dalberg, oben h(ern) Rabi gut, genießet herr keller geg(en) entrichtung 12 alb. jährlich(er) zinß.

30' **Zinß und hubgüter**

Zinß und hubgüter: Bischoffs zinß haben ihre churf(ürstliche) g(naden) jährlich fallen zu Nied(er)ohlmen 15 fl. 8 alb. 5 d. Beständige grund zinßen iährlich 3 fl. 22 alb. 6 d.

a *Waldungen ... gerechtsamen* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *alhier nichts*.

Ganß[?]

Die bürgerschaft gibt jährlich zur kellerey Ohlm korn 2 mlr.; stiefft St. Johann in Mayntz jährlich waytz(en) 3 mlr.

Handlohn

Handlohn: nichts.

Lehen güter

Lehen güter, so von dem ertzstiefft Mayntz herrühren: Nichts davon wissent.

Jungfräuliche closter zu Weyßenfrauen geben jährlich zu stendigem frongelt zu Esenheim 19 fl. 17 alb. Jungfräuliche closter St. Agnesen geben jährlich zu fron und dienstwag(en) von gütern zu Esenheim^a 15 fl. 11 alb.^b

31 **Fischwasser und bäche**

Fischwasser und bäche und wer selbige nutze^c: Die bach, die Selß genant, gehöret ihro churf(ürstlichen) g(naden) so weith dero gemarckung sich erstrecket, ist ein gering fischwasser, so ein zeitlicher ambtman und keller so weith sich Ohlmer ampts district erstrecket zu fischen.

Ihre churf(ürstlichen) g(naden) haben ein setzweyer nechst dem flecken Nied(er)-ohlm, so von deroselben genutzt wirdt. Noch der orths ein großen woogk und weyer, so zur churf(ürstlichen) hoffhaltung genutzt wierdt.

Maynfahr

Mainfahr: nichts.

Wehr od(er) auwen uff Rheyn und Mayn

Wehr od(er) auwen uff Rheyn und Mayn: nichts.

31' **Fachschlag(en)**

Fachschlag(en): nichts.

Mühl

Mühl: Alhier haben ihre churf(ürstliche) g(naden) ein mühl, so die schloßmühl genant. Waß der pfacht vor dießem geweßen und jetzund(er) gefallet, haben die kellerey rechnung(en) nachricht.

Jahr marckt standtgelt

Jahr marckt standtgelt: nichts.

Weinschanck: Ihrer churf(ürstlichen) g(naden), so viel umbgelt und accihs anlangt.

Schenckstatt

Schenckstatt: Ist keine aigene alda.

32 Volgen die höff und andere geistliche, auch adeliche güter

Der herr dhomprobst hat von 192 morg(en) äcker und 24 morg(en) wieß fallen 100 mlr. korn und 25 mlr. waytz, wird daß Beinen gut genant.

Daß dhom(m) capitul hat von 25 morg(en), 1 v. äcker, wießen und weingarth, so erblich verlieh(en), jährlich fallen 6 mlr. korn.

Hochermelt dhom(m) capitul hat noch von 80½ morg(en) äcker, 4 morg(en) wieß und 2½ morg(en) weingarth fallen, würd daß klein dhom(m)herrn gut genant, 20 mlr.

a *Esenheim* über der Zeile eingefügt, darunter gestrichen ein nicht lesbares Wort.

b *Jungfräuliche ... 11 alb* unten auf der Seite eingefügt, von anderer Hand(?); am linken Rand *N.B.*

c Am linken Rand *fischwasser und bäche*.

- Ferners daß groß dhom(m)h(ernn) gut, inhaltent 301 morg(en) acker, 16 morg(en) wieß, 5 morg(en), 1 v. weingarth und zween höffen, einkommens 60 mlr. korn und 8 säck habern.
- 32' Noch daß dhom(m)stiefft von 142 morg(en) äcker, 11½ morg(en) weingarth und 6½ morg(en) wieß, dann einen haußplatz jährlichen fallen und hern Rabi gut genant 40½ mlr. korn, 2 mlr. waitz.
 Daß closter St. Agnesen in Mayntz hat von 14 morg(en) äcker, weingarth und wießen fallen 9 mlr. korn.
 Daß Heilig Creütz Stiefft von 30 morg(en) wenig(er) 1 v. äcker, weingarth und wieß jährlich fallen 5 mlr. korn.
 Die Victors h(ernn) von 45 morg(en) äcker, weingarth und wießen fallen, welche erblich verliehen, 12 mlr. korn.
- 33 Juncker Johan Eberhardt von Stockheim von einem gut, die Bubenheimer erb-schafft genant, und 41 morg(en) äcker weingarth und wießen einkom(m)ens 16 mlr. korn.
 Daß stiefft zu St. Johan in Mayntz hat alhier 13 morg(en), 3 v. landts und iährlich darvon bekom(m)en 6½ mlr. korn.
 Unser L(ieben) Frauen stiefft hat von 25 morg(en), die waitz(en) erbschafft ge-nant, fallen 4 mlr. waitz.
 Aller Heilige(en) altar zu Mayntz im Weißen Frauen closter von 80 morg(en) äcker, weingarth und wieß fallen 26 mlr. korn.
 Mehr von 5 haüßern und 2 morg(en) weingarts 5 lb. heller, 5 s. und 5 capauen.
- 33' Daß stiefft zue St. Peter bey Mayntz hat fallen von 36 morg(en) äcker und wießen 14 mlr. korn.
 Daß adeliche Dalbergische gut halt innen 125 morg(en).
 Ferners die Edlen von Dalberg ein mühl oben am stättlein, die ehesprung genant, gibt jährlich(en) 60 mlr. korn.
 Daß adeliche Stockheimische gut hat ahn morg(en) zahl und nun mehr ihro g(nädigen) hern von Dalberg im posses, 105 morg(en), 2½ v.
 Daß Catharinæ altar gut alhier hat ahn äcker, weingarth und wieß 108 morg(en), 2 v. und dießmahl vom altaristen gebauwet word(en), sonst(en) geben 37 mlr. korn.
- 34 Juncker Lang hat von einem gut fallen gehabt 25 mlr. korn, wie viel morg(en) nicht aigentlich zu beschreib(en), soll aber nachfolg(en).
 Unser Lieben Frauen altar hat von einem gut fallen, welches 74 morg(en) inhal-tent, 44 mlr. korn und 15 alb. gelt.
 Daß schul gut halt in 49 morg(en).
 Daß kirch(en) od(er) spendt gut halt innen und gibt ahn pfacht der kirch(en) 18 mlr. korn.
 Ferners daß dhom(m) capitul von 46½ morg(en) äcker und weingart(en) fallen 12 mlr.